

# Literatur-Besprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1951)**

Heft 120

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sen, Medizinalbädern; Duschenmassage, Unterwasserstrahlduschen und Massage und Bewegungsübungen unter Wasser. Alle diese therapeutischen Massnahmen dürfen von einem Hydrotherapie-Assistenten nur unter Aufsicht einer geprüften Heilgymnastin oder eines Arztes ausgeführt werden. Oktober 1951 wird der II. Teil des Ergänzungsregisters eröffnet, in welchen dann alle die Personen aufgenommen werden, die den vorgeschriebenen Kurs für Hydrotherapie-Assistenten

mit der Abschlussprüfung absolviert haben. Die Mitglieder der Chartered Society sind der Ansicht, dass derzeit die Unterwassermassage nur notgedrungen von den Hydrotherapie-Assistenten durchgeführt werden soll. Sie fordert genau soviel theoretische und praktische Kenntnisse wie die normale Massage (Trockenmassage), deswegen sollen in Zukunft diese speziellen hydrotherapeutischen Massnahmen in erster Linie von den geprüften «Physiotherapists» selbst vorgenommen werden.

## Beingeschwüre und ihre Behandlung durch die Bisgaard-Methode

P. Bauwens, M. R. C. S., L. R. C. P., British Journal of Phys. Med.

Diese Behandlung ist im wahrsten Sinne des Wortes grossartig. Ihr Ziel ist ein doppeltes: die tiefen und oberflächlichen Indurationen (Verhärtungen) aufzulösen, und die oedematösen Zustände unter Kontrolle zu bringen.

Das erstere wird erreicht durch tiefe Knetungen, während das letztere durch zentripetale Massage bei hochgehängtem Bein und mit elastischem Gewebe bandagiert, erhalten wird.

Zusätzliche Behandlungen sind aktive Widerstandsübungen, intermittierende Spannungsübungen

und allg. Gymnastik. Besondere Aufmerksamkeit erfordern jene Teile, die eines zusätzlichen Druckes bedürfen, wie die Höhlungen vor und hinter den Malleoli, sowie Umrandung und Basis des Ulcus selbst.

Das Interessante an der Bisgaard-Behandlung ist, dass der Patient selbst einen Teil der Behandlung zu Hause geführt und nur in die Praxis kommt, um Behandlungen wie tiefe Massage (auch Bindegewebsmassage d. Ue.), Quarzlicht oder Zink-Iontophorese zu erhalten.

K. K.

## Literatur-Besprechung

### Aus der holländischen Fachzeitschrift

*Bericht aus England:* Es ist uns bekannt, dass die meisten englischen Berufskollegen in Krankenhäusern und Kliniken arbeiten. Eine Holländerin berichtet von dort über die überaus angenehme Atmosphäre. Der Verkehr Arzt-Physiopraktiker ist weitgehend auf die Praxis eingestellt. So wird in einer Klinik bei Bristol der Physiopraktiker vom Arzt bei der Beratung der Behandlungen für die dortigen Patienten zugezogen, und wird der Behandlungsplan zusammen festgelegt. Nur durch weitgehende Zusammenarbeit wird es möglich, dass Behandlungen nach schweren chirurgischen Eingriffen, wie Nagelungen bei Frakturen oder mittels «pin and plate» beim Collum femoris innert 48 Stunden mit unseren Behandlungen begonnen werden können. Die Arbeit wie auch die gymnastischen Uebungen werden vom Arzt überwacht. In der gleichen Klinik werden auf den Abteilungen Kollektiv-Atmungsübungen und Gymnastik betrieben.

Um bei der grossen Anzahl der Patienten möglichst rationell zu verfahren, gibt es Klassen für Fussübungen, Schulterübungen, Fingerklassen, Knieklassen usw. Diese Klassen werden oft von den angehenden Physiopraktikern geführt. Als Gehilfin des Arztes und für das Gesamte verantwortlich ist eine Lehrerin an den Abteilungen eingesetzt. Jeder englische Berufskollege und noch viel mehr die Berufskolleginnen müssen von Grund

auf in die verschiedenen Spezialabteilungen hineinwachsen, ehe die Ausbildung welche 2 Jahre dauert abgeschlossen wird. Von den verschiedenen Abteilungen sind einige aufzuzählen wie: Neurologische-, Orthopädische- und Frakturen-Abteilungen, dann Abteilungen zur Nachbehandlung nach Lungenoperationen, Asthma, Emphysem usw. Abteilungen für Ulcera, Rheuma, Elektrotherapie und Hydrotherapie.

Sch.

### REPETITORIUM ANATOMICUM

von

Prof. Dr. H. Schreiber, Frankfurt a. M.

Prof. Dr. D. Starck, Frankfurt a. M.

Wie es der Titel dieses Werkes uns besagt, handelt es sich um ein Repetitorium der Anatomie des Menschen. Dieses grosse Gebiet ist in knappster Form zusammengefasst, ohne dass die nötigste Vollständigkeit darunter leidet, die jedem Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker grosse Dienste leisten wird, sei es zum Auffrischen der anatomischen Kenntnisse oder zum Bereichern derselben. Auch für Studierende medizinischer Hilfsberufe ist das Werk als Einführung in die Anatomie sehr geeignet.

Die Einteilung des Buches in sieben Hauptabschnitte macht es sehr übersichtlich und handlich. Die zahlreichen, vorzüglichen Abbildungen, die überaus wertvoll zusammengestellten Tabellen be-

reichern das Werk. Sie belehren, erfreuen und begeistern den Studierenden.

Ganz besonders ist das Werk den «funktionell» denkenden und arbeitenden Kollegen und Kolleginnen zu empfehlen.  
G. E.

Das Buch umfasst 384 Seiten, mit 86 meist farbigen Abbildungen.

Preis: Ganzleinen DM 24.—.

Erscheint im *Georg Thieme-Verlag, Stuttgart*.  
Es kann durch die Redaktion bezogen werden.

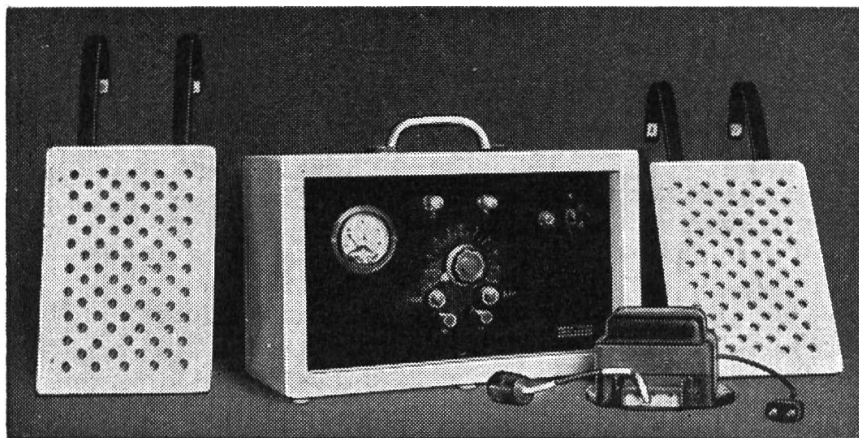
## Aus der Praxis — für die Praxis

### Wer kann sich ein Elektrobad einrichten

Elektrobäder sind in den letzten Jahren wieder in vermehrtem Mass populär geworden. Die therapeutische Effekte der Badeanwendung erhöht sich durch den eine Allgemeinalgalvanisation bewirkenden Gleichstrom, Kräuterzusätze werden durch die Wirkung der Elektrolyse ausgiebiger verwertet. Die Patienten schätzen deshalb die Elektrobäder sehr, da sie bei vielen rheumatischen und neuralgischen Leiden sowie bei Schwächezuständen Erleichterung und Heilung bringen.

Die von der Firma Baldur Meyer, Zürich 8, seit fünfzehn Jahren hergestellten Elektrobäder sind dazu berufen um nicht nur im grossen Betrieb,

doppelte Isolation durch zwei hintereinander geschaltete Transformatoren ermöglicht einerseits eine einfache Installation ohne Lichtspannung im Baderaum und verbürgt andererseits eine derartig starke doppelte Absicherung, dass jede vorhandene Wanne für das Elektrobad benutzt werden kann. Die bequemen Einhänge-Elektroden werden nach Mass der vorhandenen Wanne angefertigt und ermöglichen sowohl Längs- und Querbehandlungen wie auch Lokalbehandlungen nach Stanger. Netz- kreis, Kopplungskreis und Patientenkreis sind durch leicht ersetzbare Schraubsicherungen vor allen Zufälligkeiten geschützt. Drei Signallampen



*Badegleichrichter mit Vortransformator und zwei Elektroden. In der Regel werden 3—6 Elektroden für alle Applikationen mitgeliefert.*

sondern auch in der mittlern und kleinen Masseurpraxis wertvolle Dienste zu leisten. Der kompendiöse, überall leicht zu plzierende Badegleichrichter liefert gleichmässig regulierbaren und vollständig geradlinig ausfiltrierten Gleichstrom. Der Apparat ist mit einem hochisolierten Transformator ausgestattet, der am Eingang mit 55 Volt Wechselstrom gespiesen wird. Diese 55 Volt Wechselstrom werden durch einen ebenfalls hochisolierten Vortransformator geliefert, der ausserhalb des Baderaumes plziert wird. Erst dieser Vortransformator wird dann an seiner Primärentwicklung an das Lichtnetz angeschlossen. Diese

zeigen neben einem Präzisions-Milliamperemeter den Betriebszustand an.

Die meisten im Betrieb befindlichen Apparate sind für die Behandlung mit einer einzigen Wanne eingerichtet; es wurden aber auch schon Anlagen mit mehreren Ausgangskreisen für bis zu vier Wannan gleichzeitig installiert.

Die solide und gediegene Konstruktion vermeidet unnötiges Beiwerk und ist zu einem Preise lieferbar, der heute jedem Physiopraktiker — auch in engen Raumverhältnissen — die Einrichtung eines Elektrobades ermöglicht.